

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2013)

Heft: 6: Spitex ist Kommunikation

Rubrik: Infothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kanton Schwyz: Studie zur ambulanten Versorgung

pd // Der Spitex Kantonalverband Schwyz beauftragte zu seinem 25-Jahr-Jubiläum die Hochschule Luzern, Abteilung Wirtschaft, mit einer Studie. Sie zeigt, dass die Versorgung der Bevölkerung mit Pflegeleistungen der Spitex zurzeit bedarfsgerecht ist. Gewünscht wird aber ein flächendeckender Nachtpikettdienst. Weil die Zahl der pflegebedürftigen Menschen im Kanton Schwyz bis 2022 voraussichtlich um 50% zunehmen wird, müssen – gemäss Studie – die Angebote in der Gesundheitsversorgung künftig besser vernetzt und die ambulante Pflege entsprechend weiter ausgebaut werden.

➤ www.spitexsz.ch



Bild: photocase.com/rocco

Gerontologie-Tagung zum Thema «Übergänge»

pd // Das Schwerpunktthema des Nationalen Kongresses der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie am 30./31. Januar 2014 in Freiburg heisst: Übergänge erleben – gestalten – begleiten. In den zwei Tagen stehen zahlreiche Referate und Wahlveranstaltungen auf dem Programm. Geplant ist auch ein Podium zur Nationalen Demenzstrategie (siehe Kurztitel rechts).

➤ www.sgg-sgg.ch

Steigende Zahlen bei den Ausbildungen im Gesundheitswesen

pd // Rund 1900 Personen haben 2013 mit einer Pflegeausbildung auf der Stufe Höhere Fachschule HF begonnen. Das sind gemäss Oda Santé 17% mehr als 2011. Auch bei den Berufslehren habe ein markanter Zuwachs stattgefunden, heisst es in der Medienmitteilung. Bei den Fachfrauen und Fachmännern Gesundheit EFZ (FaGe) liegt die Zahl der Vertragsabschlüsse um 18.5% höher als im Vorjahr. Bei den Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales (Attestausbildung) beträgt die Erhöhung knapp 23%.

➤ www.odasante.ch



Bild: BFH

Unterschiedliche Akzeptanz von Männern in der Pflege

red // In der Dezemberausgabe behandelt die schweizerische Männerzeitung das Thema «Care». Thematisiert wird, dass Männer als Pfleger institutionell zwar längst akzeptiert sind, dass dies aber individuell noch nicht immer der Fall ist. Vor allem ältere pflegebedürftige Menschen haben Vorbehalte. Eine

Reportage zeigt das Gegenteil: Ein 89-jähriger Mann, der sich nach dem Tod seiner Frau ausschliesslich von einem Mann pflegen lassen will. Mit dem Vermerk «Spitex» kann per Mail oder Telefon ein Gratisexemplar der Männerzeitung bezogen werden. Für Infos:

➤ www.maennerzeitung.ch

Demenzstrategie: Mehr Information, mehr Angebote

pd // Im Rahmen des «Dialogs Nationale Gesundheitspolitik» stimmten Bund und Kantone im November einer «Nationalen Demenzstrategie 2014 – 2017» zu. In der Medienmitteilung wird einmal mehr festgehalten, dass Demenzerkrankungen nicht nur die Erkrankten selber betreffen, sondern auch das familiäre Umfeld und die Fachpersonen in der Gesundheitsversorgung.

Die Strategie will diesem Umstand mit vier Zielen Rechnung tragen: Sensibilisierung der Bevölkerung; Förderung von bedarfsgerechten, integrierten Angeboten; Sicherstellung der Versorgungsqualität und Fachkompetenz; verstärkte Berücksichtigung in der Versorgungsplanung.

In der Schweiz leben heute gemäss Medienmitteilung gegen 110 000 Menschen mit einer Demenzerkrankung. Jährlich gibt es rund 25 000 Neuerkrankungen. Betroffen sind vor allem Menschen ab dem 80. Lebensjahr. Zwei



Bild: Spitex Verband CH/Gaetan Bally

Drittel der Erkrankten sind Frauen. Gut die Hälfte der Erkrankten lebt zu Hause und wird grösstenteils von Angehörigen mit Unterstützung von ambulanten Pflegediensten betreut und gepflegt.